

Es vergingen zehn Minuten, da kam er zurück und berichtete, das ganze sei ein Kinderspiel. Die Weiber schliefen in einem Bambushäuschen sehr weit von der Villa entfernt, sonst habe er niemand feststellen können.

Also gingen wir alle drei über die Mauer und los auf den Harem. Die Malaiinnen hätten gerne gezetert, aber wir hielten ihnen den Mund zu und sie waren sich bald im klaren, daß wir nette Burschen seien und weshalb wir gekommen waren. Ich glaube, in der ganzen Südsee von Formosa bis zum Feuerland hat es seit langem keine so vergnügliche Nacht gegeben, wie damals.

Noch vor Morgengrauen brachen wir auf. Wir versprachen noch, wieder zu kommen, und wir mußten schwören, ja recht vorsichtig zu sein.

Orchonskij und ich waren bald wieder über die Mauer, aber Tommy Dark erschien noch lange nicht. Er war der jüngste von uns, ein kleiner Narr, der nach solch einer Geschichte tagelang ins Himmelsblau gucken konnte vor Rausch und Seligkeit.

Auf einmal gab es Krawall im Garten, nicht eben viel, doch genug, um uns besorgt zu machen. Da erschien schon Tommy und wir liefen alle drei davon.

Jetzt erst ließ Tommy Dark sich vernehmen. „Der gelbe Hund“, knurrte er. „Aber ich habe ihn bedient! Verdammt, seine Kinnladen krachten, als hätte ihm ein durchgegangener Klüverbaum die Fresse zerschlagen.“

„Wie, was?“ — Wir waren sehr verdrossen, der Esel hatte uns alles verdorben.

„Na, der Papiersohlschleicher! Er hat mich nicht gesehen, ich kam von rückwärts. Es muß ihm irgend verdächtig gewesen sein, er stand am Eingang des Bambushäuschens und blickte in den Garten. Da war ich schon bei ihm und hieb ihm die Fäuste um die Oren, daß er wie ein leerer Sack zusammenfiel.“

„Und heute abend?“

Der Kleine spie vor Wut wie ein gefangener Rochen. „Erst recht, erst recht! Der wird sich hüten, noch einmal mit mir anzubinden! Die Weiber sind hundertmal ein blaues Auge wert!“

Orchonskij war nicht ganz dieser Meinung und ich hatte eigentlich auch schon genug. Aber Tommy erklärte, wir seien Feiglinge, und so wurde abgemacht, die Sache noch einmal zu wagen.

Wir aßen und schliefen und am Abend gingen wir den Kapitän neuerdings um Landurlaub an. Der sagte kein Wort, sondern spuckte nur dreimal über die Reeling und tippte sich an die Stirne. Dann winkte er mit der Hand und watschelte davon, und ich mußte denken, wie leicht er über das Ankerspill hinwegkäme, bloß so mit seinen krummen Beinen. Machten den Weg wie tags vorher, nahmen aber das Messer zwischen die Zähne und stiegen alle drei gleichzeitig über die Mauer.

Wir schlichen zu dem Bambushäuschen und Orchonskij bedeutete uns, vorauszugehen, er wollte hier Wache halten und mit dem gelben Schuft abrechnen. Tommy und ich traten ein . . . und da hatten wir schon die Hände auf den Rücken und einen Knebel im Mund. Wie das geschehen konnte, weiß ich heute noch nicht. Ringsum Arme, keuchende Lungen und harte Griffe.

Ich trat mit den Füßen um mich, traf Schienbeine und Bäuche. Bald aber ging mir die Luft aus und ich fand, daß es am besten sei, sich still zu verhalten. Man wand mir ein Tuch um den Kopf. Ich glaubte, ersticken zu müssen.

Dann gab es noch einmal Lärm, sie hatten auch Orchonskij erwischt. Nun ist's



Ringsum Arme, keuchende Lungen und harte Griffe. Ich trat mit den Füßen um mich . . .